



# **QUO VADIS LEITLINIEN – ERFOLGE UND HERAUSFORDERUNGEN**

**AZIZ BOZKURT**

**STAATSEKRETÄR FÜR SOZIALES**

# 01

## LEITLINIEN DER WOHNUNGSNOTFALLHILFE

# Leitlinienentwicklung in Berlin

## Chronologie

**1999**  
**1. Leitlinien**

**2003 - 2015**  
**Fehlgeschlagene**  
**Versuche der**  
**Weiterentwicklung**

**2018**  
**Start**  
**Strategieprozess**

**2019**  
**2. Leitlinien**

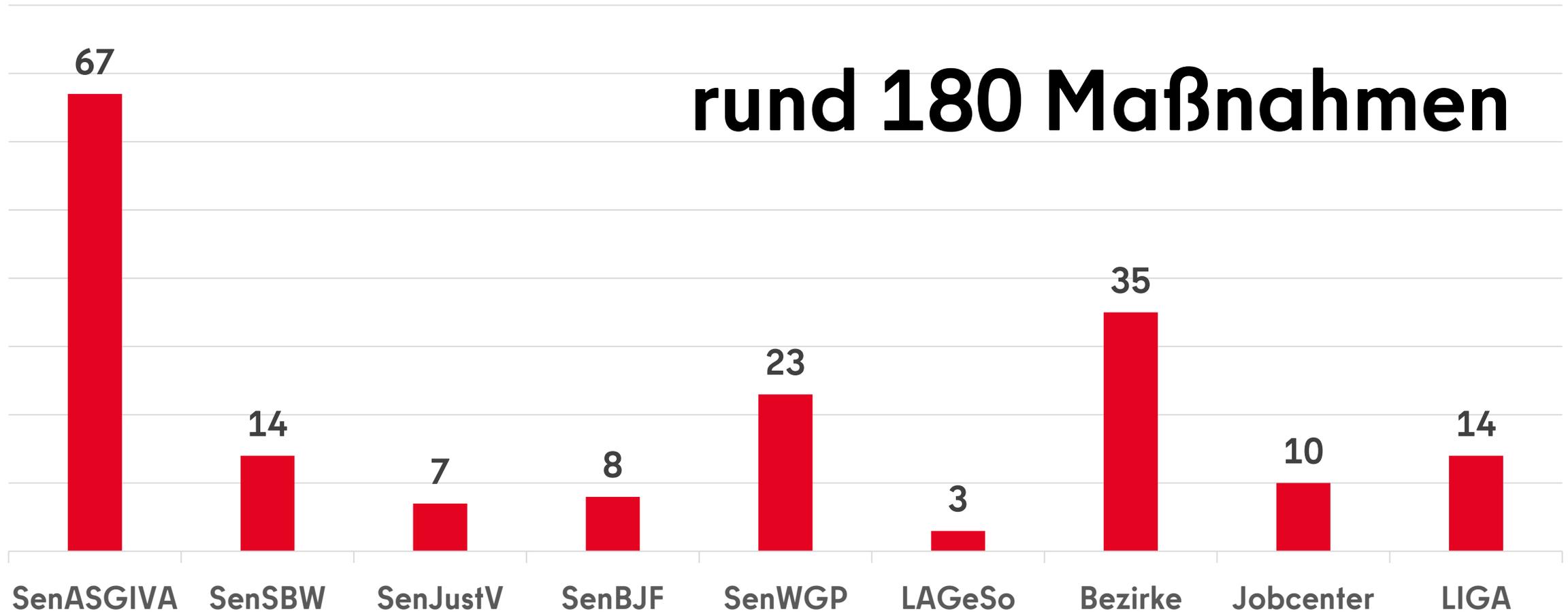
# 02

## LEITLINIEN 2019 – STAND DER UMSETZUNG

**Datengrundlage:  
Abfrage bei den  
zuständigen Stellen**

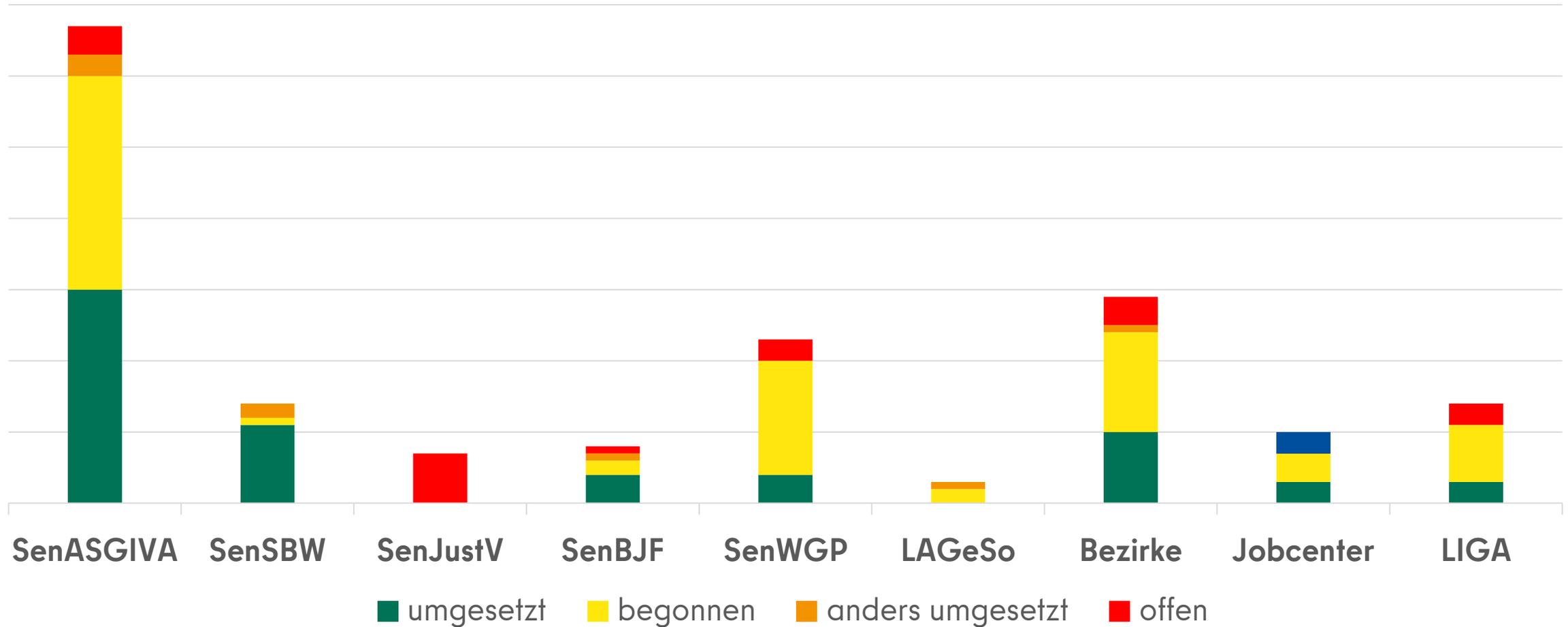
# Leitlinien Wohnungslosenhilfe und Wohnungslosenpolitik 2019

## Anzahl und Verteilung der Maßnahmen



# Leitlinien Wohnungslosenhilfe und Wohnungslosenpolitik 2019

## Umsetzungsstand



# 03

## WEITERENTWICKLUNG DER LEITLINIEN

# Warum wir die Leitlinien weiterentwickeln wollen

## Neue Entwicklungen und Herausforderungen

Bundesstatistik zu untergebrachten wohnungslosen Menschen

Erfahrungen mit Housing First

24/7-Unterkünfte

Neue Bedarfsgruppen: Familien, LSBTIQ\* u.a.

Zunahme psychischer Erkrankungen bei Wohnungslosen

Hitzehilfe

Kinder- und Jugendhilfe-stärkungsgesetz

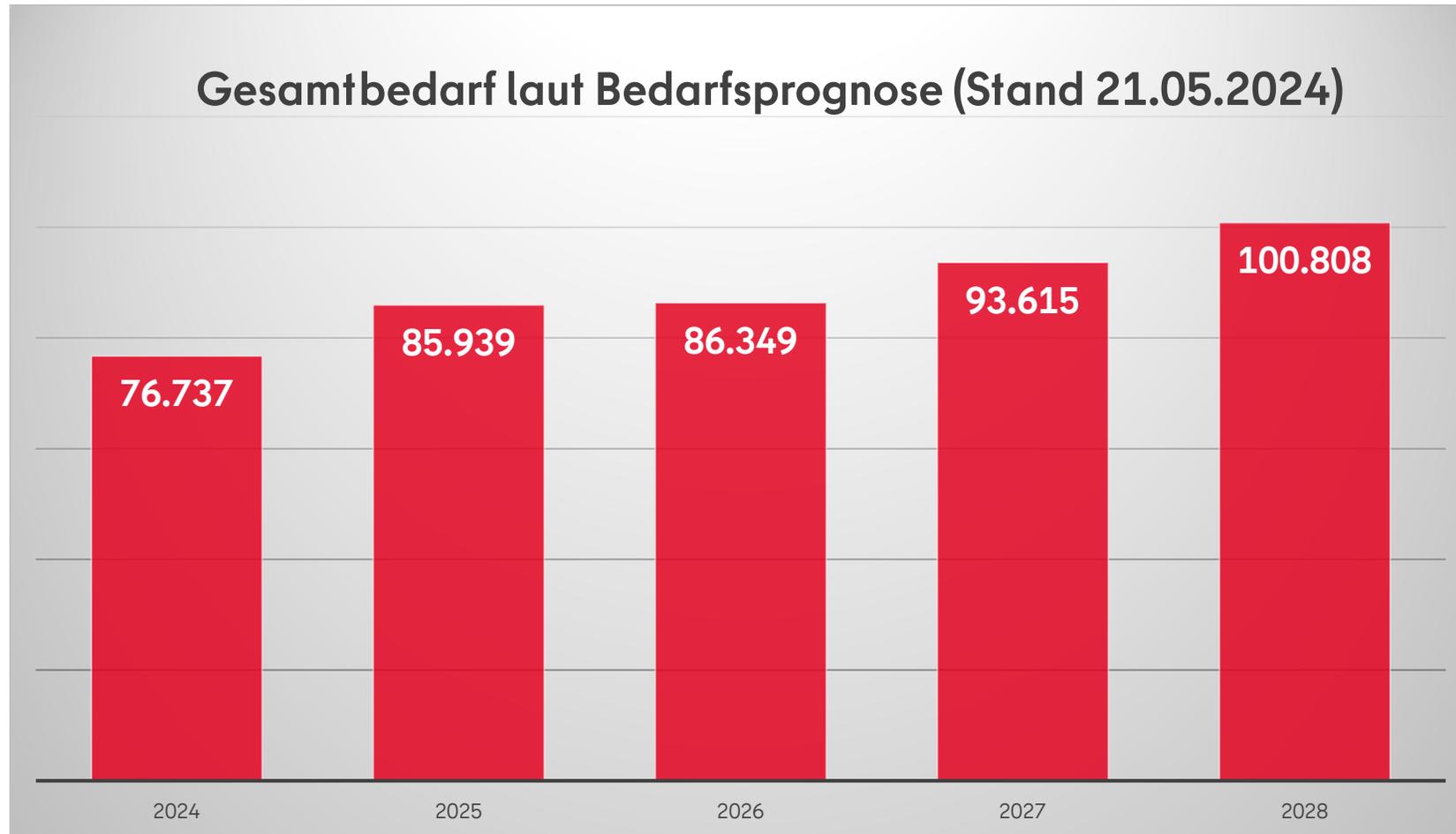
Einführung Bürgergeld

Peer-Ansätze

Nationaler Aktionsplan

# Warum wir die Leitlinien weiterentwickeln wollen

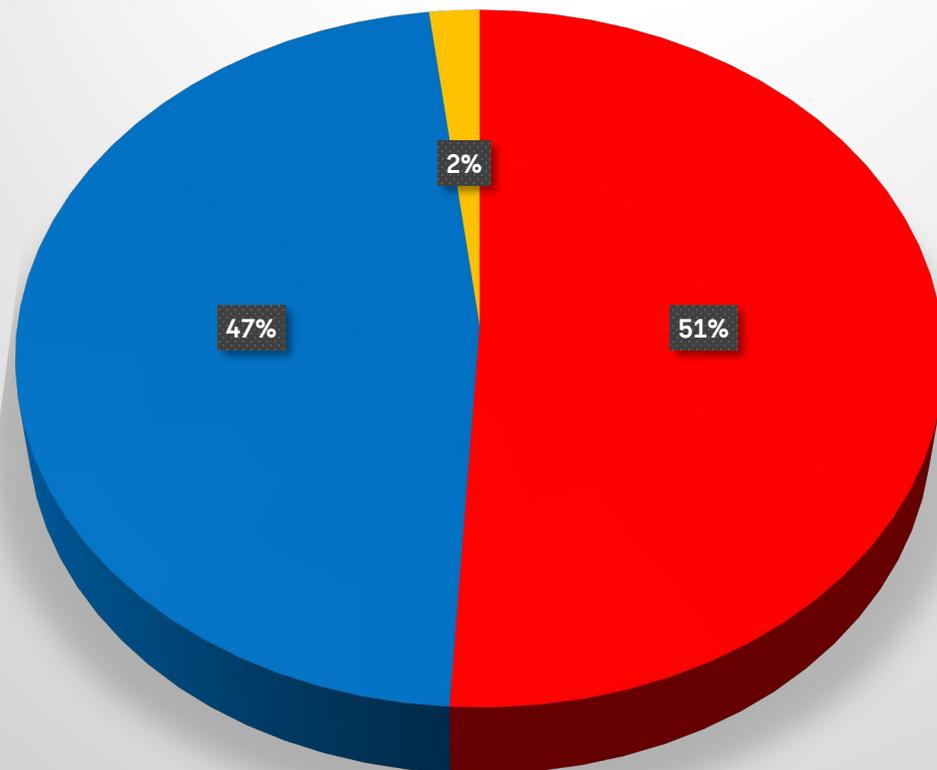
## Besondere Herausforderungen im Unterbringungssystem



# Warum wir die Leitlinien weiterentwickeln wollen

## Besondere Herausforderungen im Unterbringungssystem

Aufteilung laut Bedarfsprognose

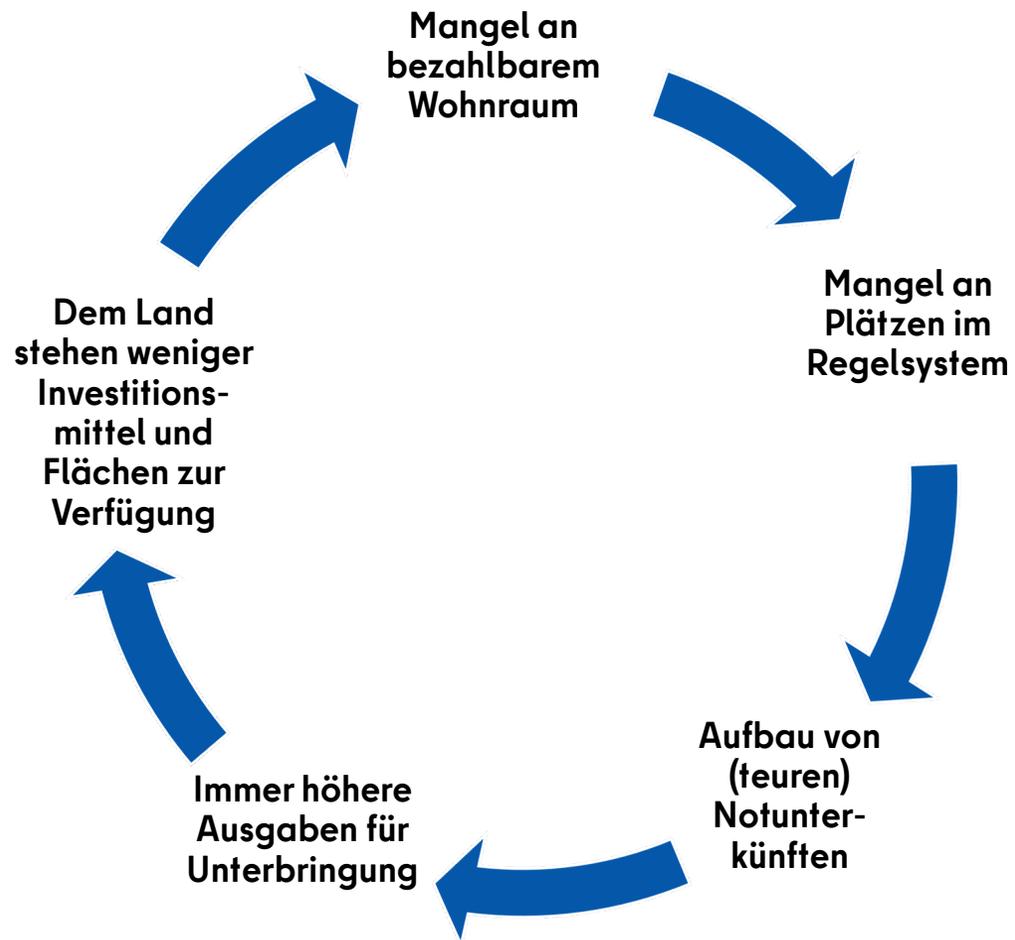


<b>LAF Unterkünfte</b>	<b>39.854</b>
<b>ASOG Unterkünfte* / Soziale Wohnhilfen</b>	<b>36.883</b>
<b>Niedrigschwellige Unterkünfte der Wohnungsnotfallhilfe (ganzjährig und saisonal)</b>	<b>1.500</b>
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>78.237</b>

\*in dieser Zahl sind rund 11.500 Personen enthalten, die noch in LAF Unterkünften untergebracht sind.

# Warum wir die Leitlinien weiterentwickeln wollen

## Besondere Herausforderungen im Unterbringungssystem



**Diesen Kreislauf müssen wir durchbrechen, dafür müssen wir neue Wege gehen.**

# GStU: Bedarfsgerechte Unterbringung mit einheitlichen Standards

## Obdach- und wohnungslose Menschen / Ankommen und Flucht



# Umsetzung GStU

## Der erste Schritt zu einer stärkeren Zentralisierung

### Unterbringung (LAF)

Zentralisierung der Akquise und Bereitstellung von Unterkünften für wohnungslose Menschen mit und ohne Fluchthintergrund durch Implementierung von GStU im LAF / Abt. II

### Wohnen (LAGeSo)

Zentralisierung der Akquise von Wohnraum für wohnungslose Menschen mit und ohne Fluchthintergrund im LAGeSo



Hierfür ist eine Erweiterung des bestehenden Unterkunftsportfolios des LAF erforderlich!  
Wir brauchen Strukturen, die ein planvolles Handeln ermöglichen.

# Wie es gehen kann...

## Das Beste aus allen Welten nutzen

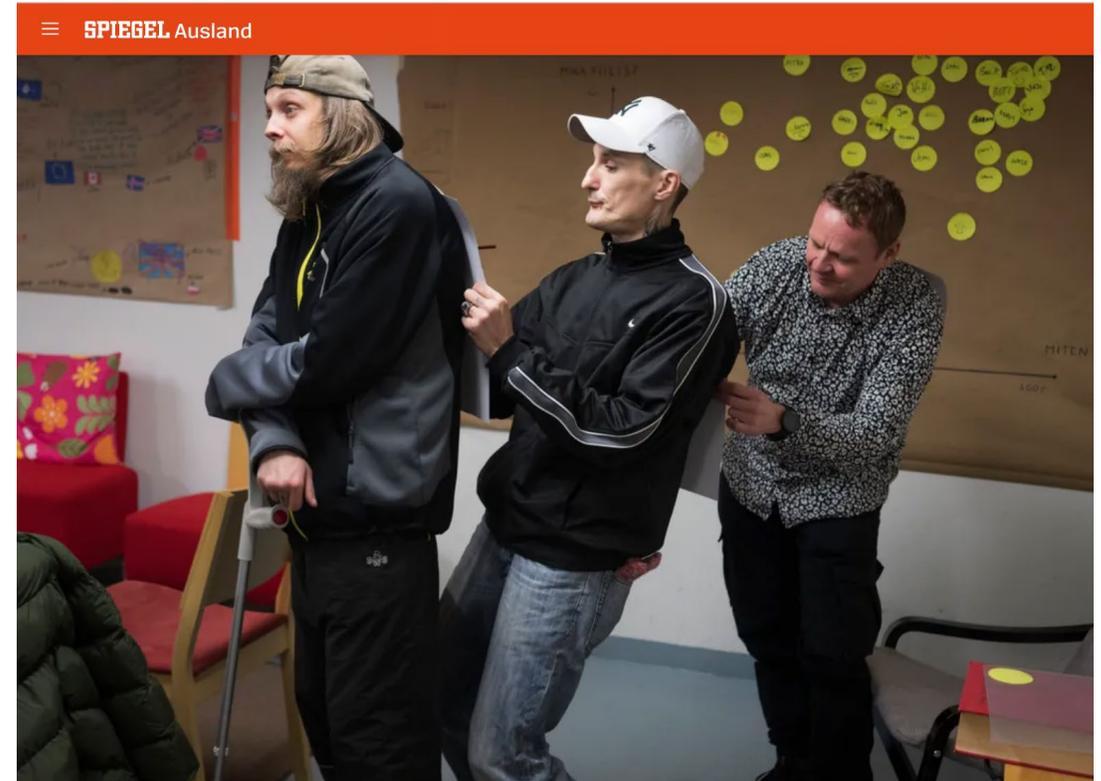
Hamburger Abendblatt



HAMBURGER HOCHHAUS

### + Fördern & Wohnen kauft Mundsburg Tower – was geplant ist

25.01.2023, 15:14 Uhr · Lesezeit: 3 Minuten



Empathie-Workshop: »Wer obdachlos ist, verrät Freunden noch nicht einmal seinen Schlafplatz« Foto: Juuso Westerlund / DER SPIEGEL

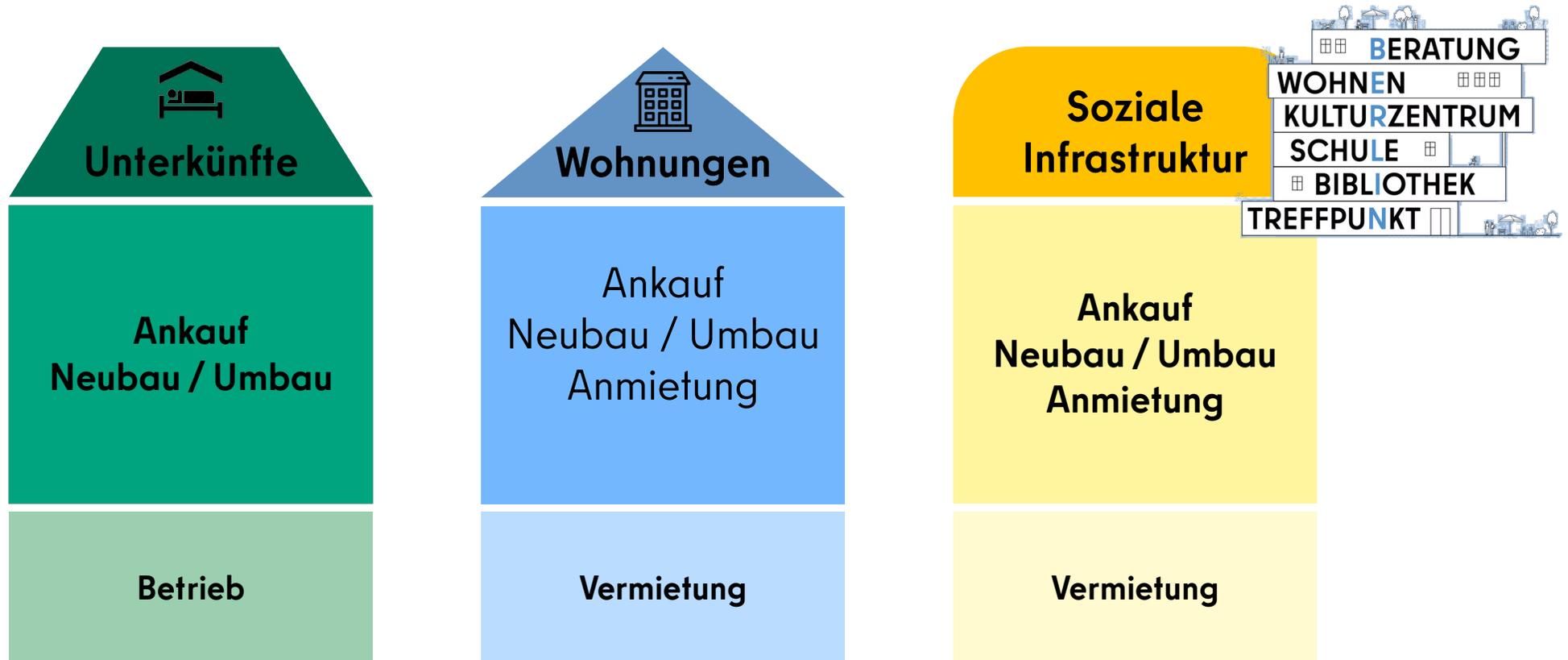
Systemwechsel in der Sozialpolitik

## Wie Finnland die Obdachlosigkeit abschafft

Die Zahl der Menschen, die auf der Straße leben, steigt in Europa seit Jahren massiv – nur nicht in Finnland. Dort soll jeder Obdachlose bis 2027 eine Wohnung bekommen. Kann das gelingen?

# Sozialunternehmen für Unterbringung und Wohnen

## Aufgabenbereiche



# 04

## ZIEL DER HEUTIGEN WORKSHOPS

# Leitlinienentwicklung in Berlin

## Ziel der heutigen Workshops

- Zum Unterbringungssystem wird es am 12. Juni 2024 noch eine separate Veranstaltung geben, daher findet heute kein Workshop hierzu statt.
- **Konzeption der Workshops:** Verwaltung und Träger und/oder Betroffene als Tandem für die Leitung der Workshops, Ausnahme: Workshop der Expert\*innen in eigener Sache
- **Auftrag für die Arbeit in den Workshops:** Empfehlungen erarbeiten, anhand derer der Senat die Leitlinien überarbeiten sollte

**Ich wünsche uns konstruktive  
Workshops und gute Ergebnisse!**

Senatsverwaltung  
für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,  
Vielfalt und Antidiskriminierung

**BERLIN**

